Zeitschrift: Insecta Helvetica. Fauna
Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band: 11 (1995)

Artikel: Diptera Asilidae
Autor: Weinberg, Medeea / Bächli, Gerhard
Kapitel: Einleitung
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1006757

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EINLEITUNG

Die Asiliden oder Raubfliegen bilden eine der artenreichsten Familien der Diptera Brachycera mit zahlreichen Gattungen und Arten; sie sind in allen Regionen der Erde verbreitet. Gegenwärtig sind mehr als 5500 rezente Arten beschrieben, wovon mehr als 1400 auf die paläarktische Region entfallen. Ausserdem sind 18 Gattungen mit 39 Arten aus dem Eozän, dem Oligozän und dem Miozän bekannt; in der rezenten Asiliden-Fauna sind davon 15 Gattungen vertreten.

Die Asiliden sind gefrässige Räuber, die sich von anderen Insekten ernähren und deshalb als ein wichtiger Faktor zur Erhaltung des biologischen Gleichgewichts in den Insektenpopulationen beitragen. Die Adulten erregen durch ihre Körpergrösse und Aktivität unsere Aufmerksamkeit.

LINNAEUS (1758) errichtete die Gattung *Asilus* mit elf Arten. Folgende weitere Autoren trugen viel zur Kenntnis der Familie bei: FABRICIUS (1775, 1781, 1805) mit 76 europäischen und exotischen Arten; MEIGEN (1800–1838) mit vielen europäischen Arten; WIEDEMANN (1817–1830) mit 235 Arten, die meisten davon mit exotischer Verbreitung; LOEW (1847–1874) mit zahlreichen Arten in

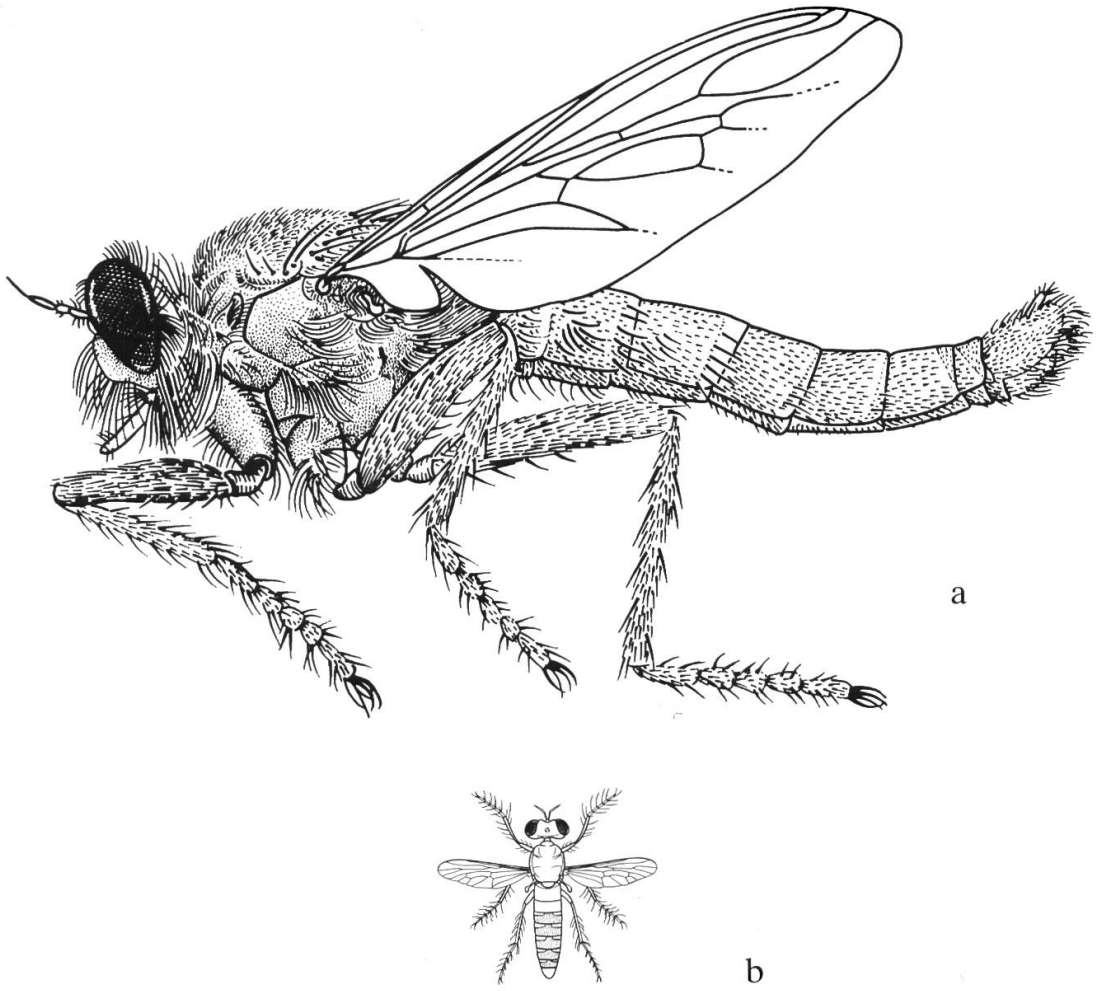

Abb. 1. *Satanas gigas* Eversmann (a). – *Stichopogon elegantulus* Wiedemann (b).

einer Reihe von grundlegenden Artikeln. Er war einer der bedeutendsten Spezialisten dieser Dipterengruppe. Weitere wichtige Beiträge stammen von MACQUART (1826–1849), WALKER (1836–1871), RONDANI (1845–1875) und BIGOT (1857–1892). Seither trugen viele weitere Autoren zur Erforschung der Raubfliegen bei. HULL (1962) publizierte eine weltweite Übersicht über die Asiliden, mit Diagnosen und Illustrationen aller Gattungen, Listen der Arten in den verschiedenen zoogeographischen Regionen und einer umfassenden Bibliographie.

In den fünfziger Jahren dieses Jahrhunderts begannen die Revisionsarbeiten, deren Ergebnisse zu einem grundlegenden System dieser Dipterenfamilie führten, jedoch bei weitem nicht abgeschlossen sind. TSACAS (1968), THEODOR (1980), RIKHTER (1988) und andere trugen wesentlich zur Kenntnis der paläarktischen Arten bei. Viele der im letzten Jahrhundert beschriebenen Arten wurden allerdings noch nicht mit modernen Methoden revidiert; die oft vieldeutigen Originalbeschreibungen lassen eine Bestimmung ohne Berücksichtigung der Genitalmorphologie nicht zu.

Unter den faunistischen Publikationen sind folgende für unser Gebiet wichtig: ENGEL (1925–1930) über die paläarktischen Arten, LUNDBECK (1908) über dänische, SÉGUY (1927) über französische, ENGEL (1932) über deutsche, OLDROYD (1969) über britische, TROJAN (1970) über polnische, IONESCU & WEINBERG (1971) über rumänische und VAN DER GOOT (1985) über nordwesteuropäische Arten.

Die erste Publikation schweizerischer Insekten stammt von FÜSSLIN (1775), der, unter anderen Insekten, 102 Dipteren aus der Umgebung von Zürich erwähnte (KEISER, 1947). Seither wurden mehrere Listen über schweizerische Dipteren von einer Reihe in- und ausländischer Autoren veröffentlicht. SCHOCH (1889) gab die erste vollständige Liste der bis dahin in der Schweiz registrierten Dipteren. Seither erschien nur eine neue Übersicht, nämlich von KEISER (1947), über die Dipteren des Schweizerischen Nationalparks und seiner Umgebung. Darin drückte KEISER sein Bedauern darüber aus, dass mehrere lokale Sammlungen verloren sind.

Das vorliegende Werk basiert auf den wissenschaftlichen Sammlungen folgender Museen: Naturhistorisches Museum Basel, Naturhistorisches Museum, Bern; Naturhistorisches Museum, Chur; Muséum d'Histoire naturelle, Genève; Musée Zoologique, Lausanne; Natur-Museum, Luzern; Musée d'Histoire naturelle, Neuchâtel; Entomologische Sammlung ETH, Zürich; Zoologisches Museum, Zürich. Wir danken allen Kollegen, die uns Material zur Verfügung gestellt haben. Ausserdem wurden, soweit sinnvoll, folgende Publikationen über Funde von Asiliden in der Schweiz berücksichtigt: AM STEIN (1857), KILLIAS (1862), MIK (1864), JAENNICKE (1867), VON HEYDEN (1868), GIEBEL (1877), BIGOT (1884), BECKER (1887), VON ROEDER (1889), SCHOCH (1889), TOURNIER (1889), SCHOCH (1890), WEGELIN (1892, 1896), RÜHL (1893), VILLENEUVE (1913), ESCHER-KÜNDIG (1919), BARBEY (1932), KEISER (1947), RINGDAHL (1957), MOUCHA & HRADSKÝ (1966), TSACAS (1968), WEINBERG & BÄCHLI (1984), MEIER & SAUTER (1989), BLÖCHLINGER (1990). Für Einzelheiten über die Verbreitung der Arten verweisen wir auf WEINBERG *et al.* (1993, 1994); Artenliste, Belegmaterial und Literaturhinweise sind in WEINBERG & BÄCHLI (1994) zusammengestellt.

In diesem Band werden alle in der Schweiz bekannten Arten behandelt, ausserdem eine Reihe von Arten, die in benachbarten Ländern gefunden wurden und deshalb in der Schweiz auch zu erwarten sind. Wir folgen im wesentlichen dem System und der Nomenklatur von LEHR (1988); einige Änderungen sind an den entsprechenden Stellen begründet. Wir sind uns bewusst, dass gegenwärtig nicht für alle Gattungen ausreichende Grundlagen und moderne Revisionen vorliegen; einige Arten lassen sich deshalb nicht problemlos bestimmen.

Entsprechend der uns zur Verfügung stehenden Literatur verwenden wir die Länderbezeichnungen Tschechoslowakei und Jugoslawien in dem vor 1990 bestehenden territorialen Umfang.

Wir danken Fritz Geller-Grimm, Frankfurt/M, Gabriele Miksch, Stuttgart, und Wolfgang Schacht, München, für Auskünfte und Ratschläge, sowie Hans Ulrich, Bonn, und Henri Dirickx, Genève, für die kritische Durchsicht des Manuskripts und zahlreiche Verbesserungsvorschläge. Die Illustrationen, teilweise nach Originalen, teilweise nach Vorlagen von ENGEL (1925–1930), HULL (1962), TSACAS (1968), WEINBERG (1968–1992), WEINBERG & TSACAS (1976),

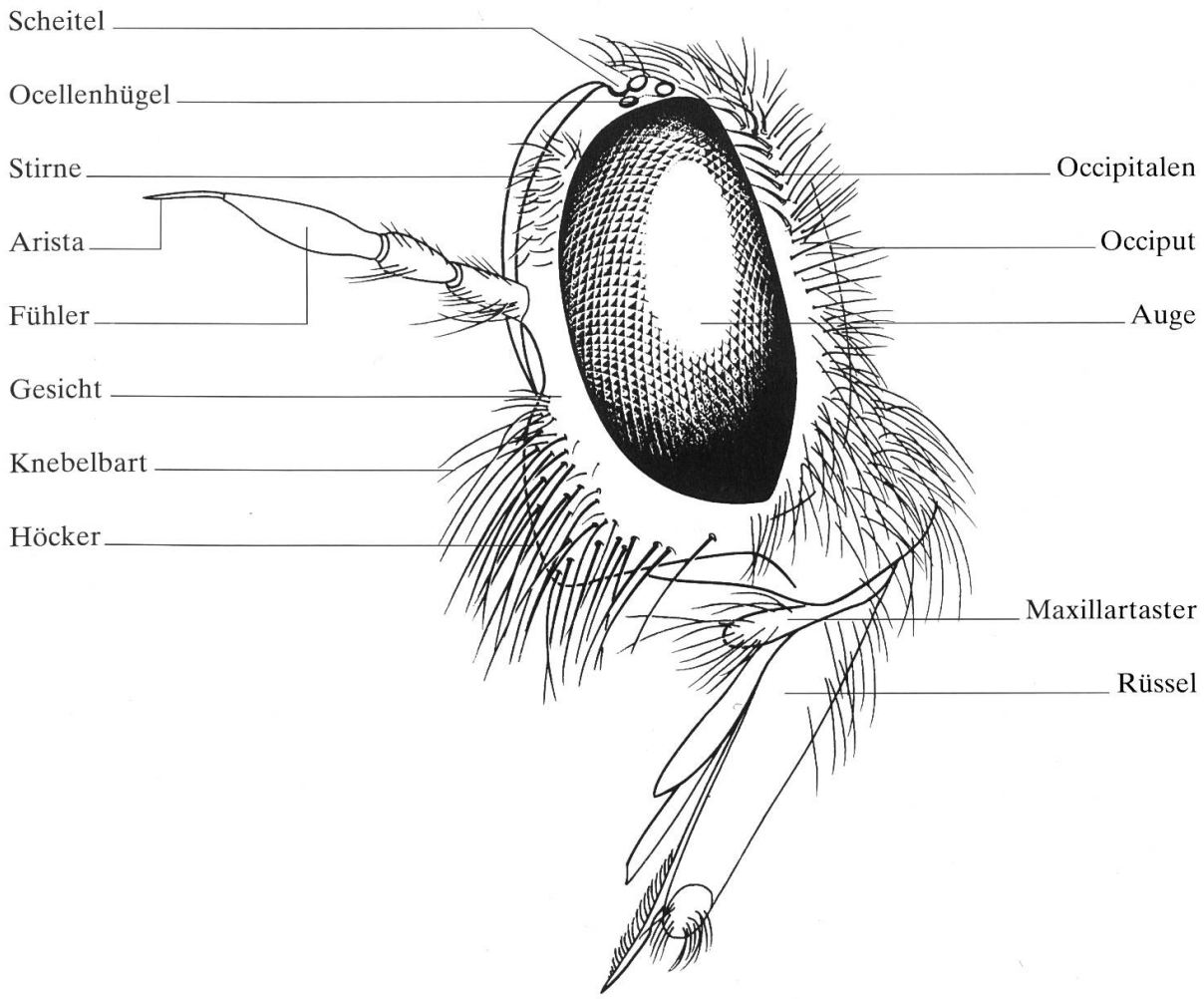

Abb. 2. Kopf von *Dysmachus fuscipennis*.

MUSSO (1978) und WEINBERG & BÄCHLI (1993a, 1993b) wurden freundlicherweise von Frau Marinela Nazareanu, Bukarest, gezeichnet. Das Layout wurde von Erika Schmuki und Pierre Brauchli, Zürich, gestaltet.

MORPHOLOGISCHE MERKMALE

Die Asiliden sind auffällige, bis 50 mm (*Satanas gigas* Eversm., Abb. 1a), zum Teil aber auch nur 4 mm (*Stichopogon elegantulus* Wied., Abb. 1b) lange, meist kräftige, gedrungene Fliegen mit einem borstigen Habitus, einem kurzen Thorax und einem steifen, meist spitz endenden Abdomen. Weitere wichtige Merkmale sind: der Kopf ist kurz, frei beweglich; die Augen dominieren in der Grösse den Kopf; das Abdomen setzt breit, ohne Taille, am Thorax an; die Flügel sind relativ schmal; die Diskalzelle ist immer vorhanden.

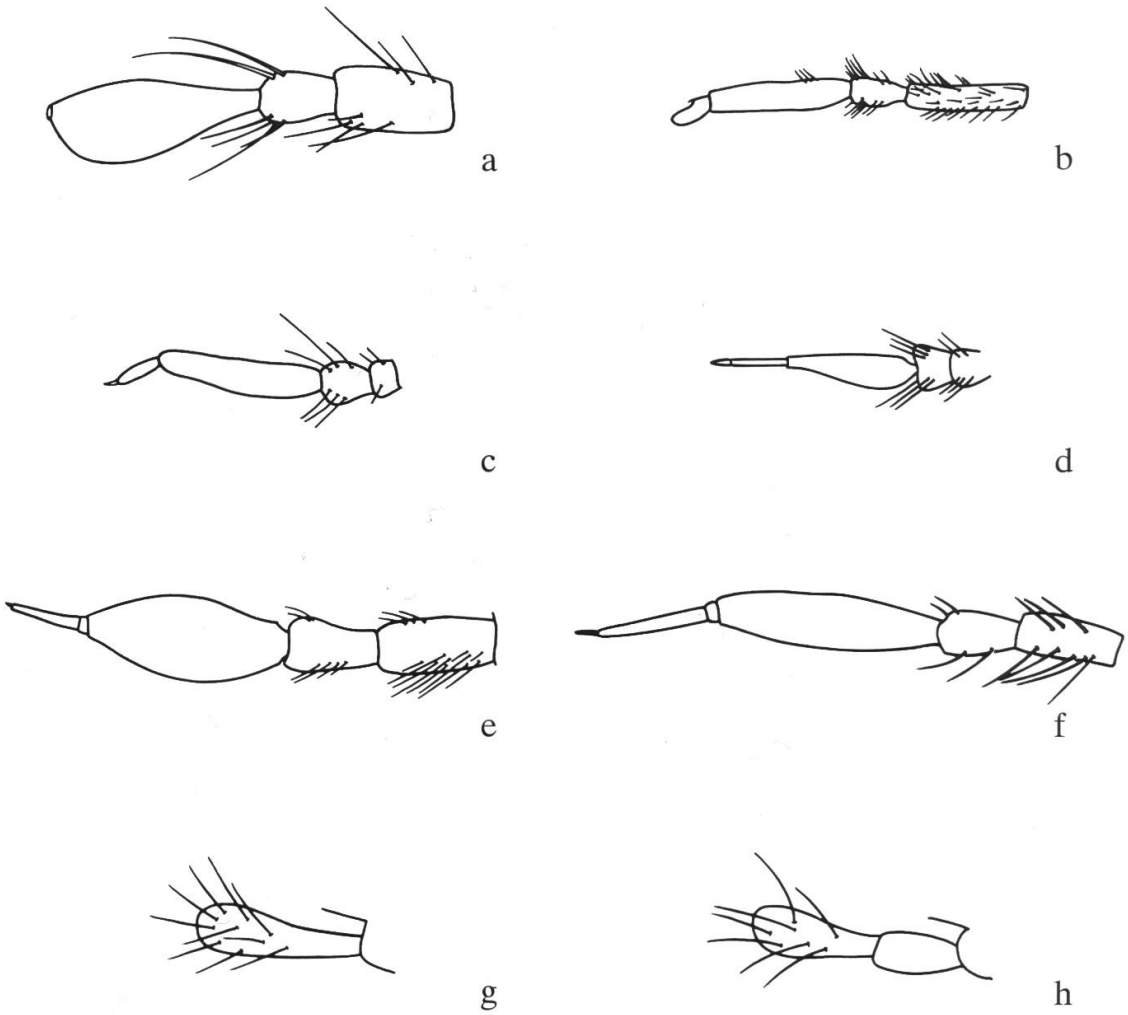

Abb. 3. Fühler von *Pogonosoma maroccanum* (a), *Dioctria rufipes* (b), *Stichopogon scaliger* (c), *Leptogaster cylindrica* (d), *Antiphrisson trifarius* (e), *Tolmerus pyragra* (f). – Eingliedriger (g) und zweigliedriger (h) Maxillartaster.